



Sitzungsniederschrift

Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur

Sitzungsort:	Haus der Insel, Nordeingang - Konferenzraum 1, Am Kurtheater 2	
Sitzungsdatum:	09.10.2014	Niederschrift gefertigt am: 22.10.2014
öffentlich	Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 20.00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

2. stv. BM Karin Rass

Stimmberechtigtes Mitglied

BG Jann Ennen
RV Johannes Terfehr
RM Bernd Flessner
RM Bernhard Onnen
RM Manfred Plavenieks bis 19.20 Uhr
RM Heidi Raschke
Lehrervertreter Martin Pape
Elternvertreter Olaf Poppinga
Schülervertreterin Thao Vy Duong

beratendes Mitglied

Schulleiter Jürgen Birnbaum
Schulleiterin Ute Lücke

Von der Verwaltung

BM Frank Ulrichs
AV Holger Reising
Andreas Goldberg

Schriftführer

Verw.-Angest. Ludwig Pauls

Entschuldigt fehlen:

RM Helga Meyer
Elternvertreter Hauke Visser
Lehrervertreterin Heike Rahmel

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.07.2014
- Schulen**
3. Bericht der Schulleitungen
 - a) KGS
 - b) Grundschule einschließlich Sachstand zur Einführung der Ganztagschule
 4. Umbau der Schulküche in der Grundschule
- Soziales und Kultur**
5. Jugendarbeit
 - a) Information über Besuch der Auricher Jugendeinrichtungen
 - b) Diskussion zu Anforderungen an das Stellenprofil einer neuen personellen Besetzung
 6. Sachstand Nationalpark-Haus
 7. Ferienbetreuung Osterferien (Auszählungsergebnisse Umfrage)
 8. Mitteilungen der Verwaltung
 9. Anfragen und Anregungen
 10. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Rass begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.07.2014

Aufgrund von unaufschiebbaren Arbeiten konnte die Niederschrift zum Sitzungstermin nicht vorgelegt werden. Dies wird bei der nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses nachgeholt.

TOP 3. Bericht der Schulleitungen
a) KGS
b) Grundschule einschließlich Sachstand zur Einführung der Ganztagsschule

Bericht des Schulleiters der KGS

Herr Birnbaum berichtet, dass in der KGS derzeit 285 Schülerinnen und Schüler (155 Jungen und 130 Mädchen) von 30 Lehrkräften in 14 Klassen unterrichtet würden. Ein reiner Hauptschulzweig sei an der KGS nicht mehr vorhanden. Dafür sei, neben dem nach wie vor bestehenden Gymnasialzweig, ein gemeinsamer Haupt- und Realschulzweig gebildet worden.

Die sechsten und siebten Klassen würden als Inklusionsklassen geführt. Fünf Förder-schüler würden derzeit darin unterrichtet.

Die Unterrichtsversorgung liege an der KGS derzeit bei 110 %. Zu den Herbstferien 2014 und zum 01.02.2015 würden zwei Kolleginnen die Schule verlassen. Lediglich eine Stelle werde ab November 2014 neu besetzt werden. Die Unterrichtsversorgung falle dadurch ab Februar 2015 auf 100 %.

Schulleiter Birnbaum informiert, dass das Studium für angehende Lehrkräfte nunmehr auch ein Praxissemester an einer Schule vorsehe, was generell zur besseren Unterrichtsversorgung beitragen würde. Da der Radius der in Frage kommenden Schulen derzeit allerdings auf 100 km um den Studienort begrenzt sei, würde Norderney generell nicht in den Genuss von diesen Praktikanten kommen. Herr Birnbaum wolle hier gemeinsam mit anderen Schulleitern initiativ werden, um eventuell auch für Norderney entsprechende Kräfte zu erhalten.

Weitere Neuerung, so Herr Birnbaum, sei die Möglichkeit zur Umwandlung von Ganztagschulen in teilgebundene Ganztagschulen. Dieses Modell habe den Vorteil, den Nachmittagsunterricht an der KGS neu zu rhythmisieren. So könne dann auch die Übungs- und Hausaufgabenbetreuung in die Ganztagsplanung mit eingebaut und von eigenen Kräften wahrgenommen werden. Bisher sei dies nicht der Fall.

Herr Birnbaum berichtet über die geplante zeitgemäße Neuausrichtung der Schule. Aufgrund neuer Richtlinien könnten verschiedene Bereiche neu gestaltet werden. Die Möglichkeiten würden derzeit im Kollegium diskutiert werden. Der Ausschuss werde zu gegebener Zeit darüber informiert werden.

Bericht der Schulleiterin der Grundschule Norderney

Schulleiterin Lücke stellt die Zahlen für die Grundschule vor. Danach würden 170 Kinder in 10 Klassen unterrichtet. Derzeit bestehe im 4. Schuljahr noch eine Förderklasse. Aufgrund der Inklusion laufe diese Form des Unterrichts allerdings aus. An der Grundschule seien derzeit die erste und die zweite Klasse Inklusionsklassen.

Es unterrichten 12 Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule. Ihnen stehen vormittags drei pädagogische Mitarbeiterinnen und am Nachmittag drei Mitarbeiter für die Ganztagsbetreuung zur Seite.

Mit Beginn des Schuljahres seien zwei Lehrkräfte eingestellt worden. Das Fach Mathematik habe dabei allerdings nicht wieder besetzt werden können. Eine Lehrkraft mit diesem Schwerpunkt stehe der Grundschule derzeit nicht zur Verfügung. Mathematik müsse momentan fachfremd unterrichtet werden. Dies funktioniere auch, da jede Lehrkraft eine entsprechende grundlegende Ausbildung mitbringe.

Die Unterrichtsversorgung liege bei 100 %.

Frau Lücke bedankt sich bei allen Helfern, die das Zirkusprojekt begleitet haben. Die Veranstaltung sei ein voller Erfolg gewesen. Zudem sei die Spendenbereitschaft sehr hoch gewesen und hätte die tatsächlichen Kosten bei weiten überschritten.

Ganztagsbetreuung an der Grundschule

Seit Beginn des Schuljahres werde die Ganztagsschule wöchentlich von montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr angeboten. Freitags werde eine Nachmittagsbetreuung von der Stadt Norderney sichergestellt. Die Teilnehmerzahl liege montags bis donnerstags bei ca. 60 Kindern. Freitags seien ca. 20 Kinder angemeldet.

Die Zeit von 13.00 Uhr bis 14.15 Uhr werde für das Mittagessen in der KGS benötigt. Davon nehme der Hin- und Rückweg einen relativ großen Zeitanteil in Anspruch. Ab 14.15 Uhr werde eine Hausaufgabenbetreuung angeboten und von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr könnten sich die Kinder in AGs betätigen.

Vorsitzende Rass merkt an, dass die Essenausgabe in der KGS nach ihrem Eindruck vor Ort recht unorganisiert ablaufe. Lediglich durch die Aushilfe einiger dort auch essender Lehrkräfte der KGS und die große Flexibilität der Mitarbeiterin an der Essenausgabe sei dies aufgefangen worden.

Frau Lücke weist auf die geringen Mittel hin. Durch das Land Niedersachsen seien für die gesamte Betreuung lediglich 15 Lehrerstunden zur Verfügung gestellt worden. Erst aufgrund einer Ausnahmeregelung für die Inseln hätten diese komplett kapitalisiert und drei Mitarbeiter eingestellt werden können. Zusätzlich würden derzeit acht Lehrerstunden aus dem Vormittagsunterricht in die nachmittägliche Unterstützung abgezogen. Anders wäre eine Betreuung der Kinder gar nicht möglich.

Sie weist darauf hin, dass auf dem Festland eine Nachmittagsbetreuung in der Regel lediglich an drei Tagen bis 15.00 Uhr stattfinde und nicht, wie auf Norderney, an fünf Tagen bis 16.00 Uhr.

Schulleiter Birnbaum ergänzt, dass in der KGS derzeit 85 – 90 Essen ausgegeben werden würden. Hierfür sei vor kurzem eine zusätzliche Mitarbeiterin eingestellt worden.

TOP 4. Umbau der Schulküche in der Grundschule

Einleitend bittet BM Ulrichs um Diskussion, ob es notwendig sei, dass die Kinder der Grundschule das Mittagessen in der KGS einnehmen müssten und was zu tun sei, um in der Grundschule eine Cafeteria einzurichten. Er selbst halte die Einrichtung einer Essenausgabe in der Grundschule für sinnvoll.

Stl Goldberg erläutert, dass es verbindlich vorgegeben sei, bei Einrichtung eines Ganztags schulbetriebes eine Mittagsmahlzeit anzubieten. Bisher werde die Essenausgabe über die vorhandene Infrastruktur der KGS abgewickelt. Die Schüler der Grundschule würden sich in zwei Gruppen dorthin begeben. Die erste große Gruppe (Klassen 1 – 3) werde begleitet. Die zweite, kleinere Gruppe (4. Klasse) begeben sich eigenständig dorthin. Aufgrund der erhöhten Frequentierung der Cafeteria der KGS sei das Personal zeitweise aufgestockt worden.

Die Einrichtung einer Essenausgabe in der Schulküche der Grundschule sei überprüft worden. Bei einem Ortstermin mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Aurich sei eine mögliche Konzeption entwickelt worden. Die Kosten für Umbau, Geräte und Ausstattung würden ca. 40.000 € – 45.000 € betragen.

Diese sehr kostenintensive Umsetzung müsse sicherlich auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Schulstandorte betrachtet werden.

Im Anschluss wird die Essenausgabe eingehend diskutiert. Schulleiterin Lücke weist auf das Alter der Kinder und den Zeitfaktor des Hin- und Rückweges hin. Auch halte sie es für bedenklich, die Kinder der 4. Klasse ohne eine Aufsicht zur KGS zu schicken. RM Terfehr weist auf den nach seiner Ansicht recht kurzen Gehweg zur KGS hin. Dieser sei auch für kleinste Kinder sehr wohl zu bewältigen. BG Ennen regt an, die Kinder aufgrund der Unfallgefahr, die sich gerade dann ergibt, wenn die Kinder alleine zur Essenbetreuung gehen, an der Grundschule zu belassen und dort eine Essenausgabe einzurichten. Allerdings sei diese Diskussion ein weiteres Thema, um über eine Zusammenlegung der Schulen nachzudenken.

Beschluss

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, für die Essenausgabe in der Ganztagsbetreuung der Grundschule die dort vorhandene Schulküche zu einer Cafeteria ausbauen zu lassen.

5 Stimmen dafür

3 Stimmen dagegen

2 Enthaltungen

TOP 5. Jugendarbeit

a) Information über den Besuch der Auricher Jugendeinrichtungen

b) Diskussion zu Anforderungen an das Stellenprofil einer neuen personellen Besetzung

Bevor in den Tagesordnungspunkt eingestiegen wird, dankt die Ausschussvorsitzende Frau Rass dem Sozialpädagogen, Herrn Jarkusch, für seine 18-jährige Tätigkeit als Jugendbetreuer im Jugendzentrum An der Mühle. Die Verabschiedung finde im November d. J. statt.

a) Information über den Besuch der Auricher Jugendeinrichtungen

Die Vorsitzende dankt BM Windhorst und seinen Mitarbeitern der Stadt Aurich für den freundlichen Empfang, die informativen Vorträge und die Besichtigung vor Ort in den Jugendeinrichtungen.

Die Stadt Aurich habe sich vor kurzer Zeit in der Jugendbetreuung neu aufgestellt. Es bestehe ein breites Angebot für die Jugendlichen, sowohl im Bereich „Streetwork“ als auch in den Jugendhäusern „Schlachthof (für ältere Jugendliche) und im „Haus 23“, wo eine eher geordnete Sozialarbeit stattfindet.

Die angereisten Ausschussmitglieder hätten sich einen umfassenden Überblick über die dortige Jugendarbeit verschafft.

b) Diskussion zu Anforderungen an das Stellenprofil einer neuen personellen Besetzung

Einleitend verweist Stl Goldberg auf den in der Anlage beigefügten Entwurf. Im Arbeitskreis und auch bei der Besichtigung der Einrichtungen in Aurich wurde deutlich, dass die Jugendarbeit sehr stark personengebunden sei. Gleichzeitig habe sicherlich jeder Stellenbewerber andere Schwerpunkte, mit denen er die Umsetzung der Aufgaben bewältige. Der oder die dort tätige/n pädagogische/n Mitarbeiter/in müssten daher stark in die Erstellung des neuen Konzepts der Jugendarbeit eingebunden werden. Das Stellenprofil dürfe nicht zu eng gefasst werden. Es solle als Grundlage für die Stellenausschreibung, die gewünschten Aufgaben und für das Bewerbungsgespräch dienen.

Nach eingehender Diskussion im Ausschuss über die Qualifikation des Stellenprofils stellt Stl Goldberg abschließend fest, dass die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen des/der Bewerber/innen in den Vordergrund gestellt werden sollten. Welche Schwerpunkte dann in der Jugendarbeit auf Norderney gesetzt werden, solle gemeinsam mit den/der neuen Betreuer/in erarbeitet werden.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Stelle zeitnah auszuschreiben. Zusätzlich solle die Einbindung von Stellen im Bereich FSJ oder Bundesfreiwilligendienst berücksichtigt werden.

TOP 6. Sachstand Nationalpark-Haus

STI Goldberg berichtet, dass die Arbeiten an dem Nationalpark-Haus voll im Zeitplan und im Kostenrahmen liegen würden. Die Aussenfassade werde derzeit angebracht. Die erste positive Resonanz über die Gestaltung der Fassade sei bereits angekommen. Er weist auf noch einmal auf den offiziellen Namen des Hauses „WattWelten Nationalpark-Haus“ hin.

TOP 7. Ferienbetreuung Osterferien (Auszählungsergebnisse Umfrage)

Stl Goldberg berichtet, dass von den, in der Grundschule ausgegebenen, Fragebögen zur Ferienbetreuung 75 Rückläufe eingegangen seien. Von diesen hätten lediglich 15 Eltern eine Betreuung ihrer Kinder in den Osterferien gewünscht. Er weist darauf hin, dass der Kooperationspartner, die ev.-luth. Kirchgemeinde Norderney, in dieser Zeit für die Kinder eine Kinderbibelwoche anbiete. Diese sei in den vergangenen Jahren auch immer sehr gut angenommen worden. Sollte zusätzlich eine Ferienbetreuung in der Schule angeboten werden, würden der Kooperationspartner und somit auch die Betreuer nicht zur Verfügung stehen. Gleichzeitig würde es zu einer Konkurrenz innerhalb der Veranstaltungen kommen.

Beschluss

Der Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur empfiehlt, vorerst von einem Angebot einer Ferienbetreuung in den Osterferien abzusehen.

7 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

TOP 8. Mitteilungen der Verwaltung

- BM Ulrichs informiert über eine Klausurtagung zum Thema Schulentwicklungsplanung im Landkreis Aurich am 14./15. Oktober auf Norderney mit Vertretern aus Politik und Verwaltung des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden. Es würden dort aufgrund des Gutachtens der Projektgruppe Biregio die Ergebnisse zur zukünftigen Planung der Schulentwicklung im Grundschul- und Sekundarbereich der allgemeinbildenden Schulen besprochen werden. Die Schulen auf Norderney betreffe dies zwar nur am Rande, da die beiden Schulen auf Norderney nicht zur Diskussion stehen. Dennoch habe BM Ulrichs fünf Teilnehmer angemeldet. Er bitte um rege Teilnahme der Ausschussmitglieder.

RM Terfehr ergänzt, dass er als Mitglied des interfraktionellen Arbeitskreises des Kreistages beauftragt wurde, eine Vorlage für die Schulentwicklungsplanung zu erstellen. Diese könne er den Ausschussmitgliedern gerne an die Hand geben.

- Stl Goldberg gibt bekannt, dass am 16. Oktober 2014 gemeinsam mit der Projektgruppe Biregio im Rahmen des beauftragten Gutachtens eine Besichtigung der Norderneyer Schulen stattfinden würde. Es handele sich dabei um eine Bestandsaufnahme der Gebäude.
- Das Herbstferienprogramm 2014, so Stl Goldberg, sei vom Leiter des Jugendzentrums, Herrn Jarkusch, ausgearbeitet worden und werde zum Ferienbeginn starten.

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Auf die Frage von BG Ennen nach dem augenblicklichen Bedarf an Krippenplätzen teilt Stl Goldberg mit, dass derzeit die Einrichtung einer Nachmittagsgruppe im ev.-luth. Kindergarten geprüft werde.

TOP 10. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

- a) Frau W. Rass fragt, ob die Ausschussmitglieder sich in den vergangenen Tagen einmal den Nachmittagsbetreuung der Ganztagschule durch die drei dortigen Kräfte angesehen hätten.
Dies wird von der Vorsitzenden verneint.
- b) Herr Pape weist auf die erhebliche Belastung durch die schlechte Akustik in der Grundschule und insbesondere in den Betreuungsräumen hin. Die TDN habe dort Schallmessungen durchführen lassen. Er bittet die Vorsitzende, sich nach dem Ergebnis der Messungen zu erkundigen.
Vorsitzende Rass sagt dies zu.

- c) Frau W. Rass fragt, welche Arbeitsgemeinschaften in der Ganztagsbetreuung am Nachmittag angeboten werden.

Lt. Lehrervertreter Pape würden die AGs „Chor“, „Theater“ und „Garten“ angeboten.

Vorsitzende Rass schließt um 20.00 Uhr die Sitzung.

Ulrichs
(Bürgermeister)

Rass
(Ausschussvorsitzende)

Pauls
(Schriftführer)